

Transkription von Testament HLK 1451f

Ort, Datierung: Lübeck, 1451-09-01

Signatur: Stadtarchiv Hansestadt Lübeck, Testamente (20,10)

JN godes namen Amen Jk Herman van Alen wolmechtich mynes lyues myner synne vnde redelichey
Jft ik va(m)me dode vorwu(n)nen werde zo sette ik vnde make myn testa=/mente van mynen guderen
to der ere godes aldus Jnterste wege vnde stege to beternde gheue ik viij s(chilling) lub(esch) Jtem
vnser vruwen kerken vnde des Domes . sunte peters / . sunte Jacobes vnde sunte Jlgen kerken gheue ik
isliker stede . j . m(a)r(c) lub(esch) to dem buwe . Jtem tor borgh vnde to sunte katherinen gheue ik to
dem buwe yeweliker stede ij m(a)r(c) / lub(esch) Jtem sunte Johannis ewangelisten clostere geue ik ij
m(a)r(c) to dem buwe vnde den clostervruwen darsulues gheue ik x m(a)r(c) lub(esch) en like in ere
hande to delende dat / ze vnsen heren god truweliken vor my bidden Jtem des hilgen gheestes kerken
gheue ik j m(a)r(c) to dem buwe Vnde den armen kranken darsulues vppe den bedden ligge(n)de / geue
ik v m(a)r(c) yewelikem sin deel dar van in de hande todonde Jtem in de elenden huse Jn der klokgeter
straten Jn der hunde straten in sunte Johannis straten vnde by / sunte Jlgen gheue ik in yewelike stede
ij m(a)r(c) lub(esch) tobehof erer vuringe Jtem to sunte Jurgene geue ik den elenden seken v m(a)r(c)
lub(esch) en like in ere hande to delende Jtem den / armen zeken tor swartowe to trauemunde , to
gronowe to perkentijn to olden mollen vnde to Odeslo gheue ik in islike stede j m(a)r(c) lub(esch) en
like in ere hande to delende / Jtem gheue ik in godes ere iij^c m(a)r(c) lub(esch) wand scho vnde
lynwand darmede tokopende de nottroftigen armen darmede to cledende de des meyst not vnde behof
/ hebben to troste vnde zalicheyt myner zelen Jtem geue ik noch in godes ere iij^c m(a)r(c) lub(esch)
nottroftige arme bedderue Juncvruwen de nicht vele hulpe hebben to der / ere godes in dat hilge echte
darmede to helpende isliker dar van totokerende alse mynen vormunderen dunket nutte vnde wol
bestediget wesen vppe dat ze alle / vnsen heren god truweliken vor my bidden Jtem dren bedderuen
armen presteren gheue ik xxx m(a)r(c) lub(esch) todelende . vnde in ere nut vnde behof tokerende
Vnd(e) / beghere dat ze myner zelen to troste vigilien vnde zelemissen dar vorlesen vnde vnsen heren
god innichliken vor my bidden Jtem wil ik dat myne vormundere / zunder lange togeringe na mynem
dode enen pelgrimen senden scholen to deme hilgen graue vnses heren to Jherusalem ouer mer vnde
enen anderen to sunte / Jacobe in Gallicien vnde ok enen to sunte Enwalde to vnser vruwen tom
Ensedelingen vnde to Aken in ener reyse vnde dar to andere dre to dem hilgen blode tor / wilsnacke en
allen eres arbeydes van mynem gude redeliken to lonende vppe dat ze in den hilgen steden vnsen heren
god vnde sine benediden moder truweliken / vor my bidden Jtem den vicarijs in vnser vruwen kerken
to lubeke geue ik to ener ewigen memorien ij m(a)r(c) yarliker rente in myner boden de ik hebbe vppe
der ales/heyde Vnde dar to gheue ik en noch xx m(a)r(c) lub(esch) an rente toleggende Also dat ze
mynen vader , myne moder my vnde myne brodere vnde sustere vppe den dach mynes / vaders yartijd
in saligen hern herman galyus capellen by synem graue alle yar began scholen to ewigen tiden des
auendes , vigilien to singende vnde en licht vppe / sin graf tosettende vnde des anderen morghens
zelemissen to chore to holdende na wonheyd der kerken vnser aller zelen to troste vnde zalicheyt Jtem
geue ik in godes / ere iij^c m(a)r(c) lub(esch) to verbeterende de almissen de ty(m)men aschebergh tor
ere godes ghestichted vnde gemaket heft Vnde begere dat de genne de de almissen tor tijd heft myne /
olderen vnde my in sine dechtnisse neme Vnde vnsen heren god truweliken vor vns bidde Jte(m)
mynem halfbroder hans ascheberge geue ik x m(a)r(c) lub(esch) vnde wil dat / myne vormundere van

mynen guderen nemen vj^c m(a)r(c) lub(esch) vnde beleggen de an wickbelde rente to kopende Vnde desuluen rente beschede ik hans asscheberge my=/nem brodere to siner nut tobrukende solange alse he leued vnde na sinem dode wil ik dat myne vormundere de helfte der rente scholen wedder vorkopen vnde de pen(ninge) / geuen in godes ere wor myne vormundere kennen dat best moge bestedet sin vor de zalicheyt myner zelen Vnde de ander helfte dersuluen rente myt erem houedsu(m)men / myner zaligen suster Ghertrude gherwers eliken zones erfliken touallen schole vnde samentliken to hebbende vnbeworen Jtem mester hinrico gherwers myner suster / zone geue ik mynen remen myt deme suluer beslagen de vorguldet is vnde dar to myn mest ok myt suluer beslagen vnde vorguldet is eme to ener vrundliken decht=/nisse Jtem Ty(m)men gherwer ok myner suster zone geue ik ij^c m(a)r(c) lub(esch) dat he myner bydenke Jtem Diderike vnde hanseken myner suster zones totekene ik samentliken / v m(a)r(c) rente de ik hebbe vppe der ales heyde . Dar to totekene ik en noch samentliken iij^c m(a)r(c) lub(esch) en de vormiddelst mynen vormunderen an wickbelde rente tolegge(n)de / de ze denne hebben vnde bruken scholen de wile ze leuen Vnde na erer beyder dode wil ik dat desulue rente myt erem houedsommen erfliken vallen schole an ere vorben(omeden) / brodere ift ze denne leuen Men weren ze ok denne van hir vorscheden zo is myn wille dat myne vormundere desuluen rente vorkopen vnde de pen(ninge) dar van werdende / gansliken deger vnde algheuen vnde keren scholen in godes ere alse en dat best dunket to myner zele zalicheyt bestedet wesen Jtem Soffeken myner suster dochter der / clostervruwen geue ik xxx m(a)r(c) lub(esch) dat er myne vormundere lijfrente darmede kopen to erer nut tohebbende dat ze vnsen heren god vor my bidde Vnde wil dat myn / broder vnde myner suster kindere myt den gaüen alle scholen ghedelet vnde scheden wesen van alle myneme anderen gude Jd en were denne dat ik en wes mer gu(n)nen / wolde vnde dat in mynem Rekenboke bescreuen were . edder in anderen witliken scriften vorwaret were zo wil ik dat men ok vruntliken volgen late vnde ent/richte Jtem mynen nascreuenen vormunderen gheue ik islikem j sware engelsche nobelen to ener vrundliken dechtnisse Dar to geue ik en samentliken x m(a)r(c) lub(esch) to / wijn pen(ningen) sik vrolik mede to makende Jtem wesmen bouen desse vorscreuen(en) dingh in mynem rekenboke bescreuen vind myt myner egenen hand . edder ift ik andere / witlike scrifte binnen desser stad ofte buten landes makede ofte maken lete , zo wil ik de scrifte insodaner vullen macht gheholden vnde entrichtet hebben alse ift / ze in dessem testamente weren begrepen Jtem wil ik dat myne vormundere alle myne gudere bewegelik vnde vnbewegelik de ik sunderges nemande toscreuen / hebbe varende scholen vorkopen vnde der pen(ningen) dar van werdende bruken to entrichtinge mynes testamentes Wes denne na der entrichtinge van mynen gudere(n) / vorder ouerblijft id si welkerleye id sy vnde wor id sy wil ik dat myne vormundere dat deger vnde al geuen vnde keren scholen in godes ere . Myt der enen helfte / armen Juncvruwen in dat hilge echte to helpende Vnde de anderen helfte den nottroftigen armen gemenliken by pen(ningen) vnde scheruen in ere hande to delende / . edder wo ik dat anders na vthwisinge mynes rekenbokes in de ere godes wil bestedet hebben to troste vnde zalicheyt myner zelen vnde alle der gennen / dar ik des vor beghere . Myne vormundere kese ik Werner grambeken . Alf greueroden . herman zeberhusen vnde pawel spaen Vnde wil wan erer welk steruet / dat denne de anderen leuendigen enen bedderuen man in des doden stede wedderkesen so vakene alse des behof werd Vnde dat ze mynen lesten willen to der ere godes / also truweliken vorderen vnde vorvullen alse ik en des beloue vnde nemen dat lon van gode . Alle desse vorscreuenen stucke wil ik stede vnde vast holden went ik ze / witliken wedderrope . Gheuen na godes bord verteynhundert yar darna in deme Ene vnde viftigsten yare , vppe sunte Egidius dagh des hilgen Abbatis . Tughe / sint her Ghotke plescowe vnde her Johan syna Radmanne to lubeke .